



Pratteln, 28. Mai 2016

Interpellation: „Zukunft des Take-off-Programms *light*“

Ein weiteres Opfer der maroden Kantonsfinanzen und der daraus resultierenden Sparbemühungen manifestiert sich in Pratteln im *Take off*, einer Abteilung der Stiftung *Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL*. Das *Take off* bietet verschiedene Programme für Jugendliche und junge Erwachsene an, um diesen Tagesstruktur zu geben und sie in den Ausbildungs- und Arbeitsprozess zu (re-) integrieren resp. ihren Verbleib darin sicherzustellen. Der Kanton BL kürzt dem *Take off* per 1.1.2017 den jährlichen Beitrag von bisher 420'000 Fr. in der Leistungsvereinbarung um 100'000 Fr. – also um fast 25 %.

Ein Antrag bei einer Stiftung um Unterstützung des *Take offs* in Höhe von 300'000 Fr. für die nächsten 5 Jahre (60'000 Fr. pro Jahr) ist zurzeit noch hängig. Auch mit dieser Unterstützung bliebe ein Fehlbetrag von 200'000 Fr. (40'000 Fr. pro Jahr), was gemäss Andreas Zbinden einen Stellenabbau von 40 % zur Folge hätte.

Dies würde dazu führen, dass das *light*-Programm aufgegeben werden müsste. Das *light*-Programm ist eine Intensiv-Hausaufgabenhilfe und -Lernunterstützung mit 20 Plätzen für hauptsächlich 9- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler. Die aktuell teilnehmenden Kinder und Jugendliche werden z. T. bereits über ein Jahr begleitet und kommen an einem Nachmittag pro Woche ins *Take off*. Die Erfolgsquote des *light*-Programms ist hoch, letztes Jahr musste beispielsweise kein teilnehmendes Kind das Schuljahr wiederholen oder in ein tieferes Schulniveau absteigen.

Ich bitte den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist sich der GR bewusst, dass das *light*-Programm fast ausschliesslich von Prattler Schülerinnen und Schülern genutzt wird (zurzeit 18 von 18 bei maximal 20 Plätzen)?
2. Was wären die Folgen für Pratteln resp. für die jährlich rund 30 Prattler Kinder und Jugendliche im *light*-Programm, wenn das Programm aufgegeben wird?
3. Fände es der GR sinnvoll, ein nachweislich bereits funktionierendes Programm weiterzuführen?
4. Ist der GR bereit, den dazu nötigen Betrag von 40'000 Fr. pro Jahr ins Budget aufzunehmen?

Für die SP-Fraktion

Mauro Pavan